

■ Die Mutter zweier todkranker Kinder organisierte ein Benefizkonzert . . .

Sie will sich keine großen Hoffnungen machen, sagt Sabine Schnau (41): „Aber ein bisschen Hoffnung ist da, sonst würde ich das alles gar nicht schaffen.“ Die Mutter zweier schwerstkranker Jungen aus Kirchwerder organisiert ein Benefiz-Konzert für Donnerstag, 16. November, 19 Uhr, im CCH am Dammtor, Saal 3. Die Erlöse kommen der NCL-Forschung am UKE zugute. „Vielleicht können die Forschungsergebnisse noch unseren Söhnen helfen“, hofft die Mutter, „vielleicht sogar ihr Leben verlängern . . .“ Dass ihre beiden Kinder sterben werden, bevor sie 25 Jahre alt sind, erfuhr sie 1994. Damals diagnostizierten die Ärzte die Stoffwechselkrankheit NCL (neuronale Ceroid-Lipofuszinose), bei der mit fortschreitendem Krankheitsverlauf Betroffene komplett körperlich und geistig abbauen. Die Folgen: Gedächtnis- und Sprachverlust, Orientierungslosigkeit, Inkontinenz, Gebrechlichkeit, Tod. Das Konzert im CCH ist so etwas wie Sabine Schnaus eigene Therapie. 2000 Gäste sollen kommen, gemeinsam mit sechs verschiedenen Bands wie „The Beatles '65“ feiern. „Das ist mein großes Ziel“, wünscht sie sich, „zumal die Tickets mit 25 Euro nicht billig sind.“ Unterstützung bei Werbung und Organisation erhält sie von Mitarbeitern des Polizeikommissariats Stellingen, die sie und ihre Söhne bei einem HSV-Heimspiel kennengelernt haben. Polizeirat Andreas Klahn: „Der Lebensmut und das Engagement dieser Frau sind beeindruckend.“ (axg)
Infos zu Konzert und NCL auf der Internetseite von Sabine Schnau: www.naechstenliebe-ev.de

11.11.2006